



Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin

Telefon: 030 . 670 64 999

Fax: 030. 670 64 995

team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH

Prenzlauer Allee 186 | 10405 Berlin

Eingetragen:

Amtsgericht Berlin Charlottenburg

Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger,

Sylvia Hoehne-Killewald · HRB 50 267

Berlin, 29.01.2020

Projektwettbewerb Nachbarn machen Medien

Ausgangssituation

Im QM-Gebiet sind vor allem für erwachsene Anwohner/-innen kaum Angebote vorhanden. In diesem Zusammenhang wurde der Wunsch geäußert, bessere Werbung für die Angebote, die bereits stattfinden, zu machen und darüber hinaus, die Arbeit des Quartiersmanagements im Kiez so darzustellen, dass ein breiteres Publikum erreicht werden kann.

Um diese beiden Bedarfe innerhalb eines Projektes miteinander zu verknüpfen, wurde über die letzten Jahre hinweg eine Bürgerredaktion aufgebaut, die unter Anleitung des bisherigen Trägers vierteljährlich die quartiersbezogene Zeitung „Viktori“ erarbeitete und publizierte. Sowohl in der regen Teilnahme an dieser Bürgerredaktion, wie auch in der Konsistenz anderer literarisch orientierter Projekte, wie beispielsweise der „Wortfinder“ Gruppe oder dem jährlich im Quartier stattfindenden Lesefestival „Sag, Auguste!“ spiegelt sich das allgemeine Interesse der Kiezbewohner am Thema Literatur und Lyrik wider, welches auch im Rahmen des Verfahrens Quartiersmanagement weiter kultiviert werden soll.

Die Kiezzeitung „Viktori“ stellt hierfür ein geeignetes Mittel dar, sie bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit ihre Kreativität zu aktivieren. Dabei wird von der Bürgerredaktion für jede Ausgabe ein thematischer Schwerpunkt gewählt, der quartiersbezogen in Form von Artikeln und Formaten bearbeitet wird. Insofern ist die strukturelle Beschaffenheit der Zeitung bereits vorhanden und bewährt. Sollten neue Ideen entwickelt werden, können diese jedoch auch integriert und die momentane Struktur modifiziert werden.

Ziele

- Ausbau der Bürgerredaktion

- Regelmäßige Veröffentlichung einer analogen und /oder digitalen Veröffentlichung (mindestens quartalsweise, alle Sachkosten sind aus dem Projektbudget zu finanzieren)
- Aktivierung von Anwohner/-Innen zur Mitarbeit in der Bürgerredaktion
- Befähigung der Bürgerredaktion journalistisch zu arbeiten
- Durchführung regelmäßiger Redaktionssitzungen und gemeinschaftliche Abstimmung relevanter Themen
- Durchführung von Schulungen/Workshops der Anwohner-Kiezredakteure
- Suche von Räumen, in denen regelmäßig Redaktionssitzungen und redaktionelle Arbeit stattfinden kann (in sozialen Einrichtungen oder zunächst auch im QM Büro)
- Etablierung nachhaltiger Kommunikationsstrukturen

Projektbeschreibung

Mit dem Projekt „Nachbarn machen Medien“ soll die bisher bestehende Bürgerredaktion weiter ausgebaut und insbesondere in Anbetracht der nahenden Verstetigung des Projektes verselbstständigt werden, sodass sie auch nach Ende der Förderung ihre redaktionelle Arbeit fortsetzen kann. Dafür ist es ein primäres Anliegen des Projektes die Teilnehmenden mit den notwendigen Kompetenzen auszustatten und schrittweise mehr und mehr organisatorische Verantwortung vom Träger an diese zu übertragen.

Der Träger soll in Abstimmung mit dem QM-Team das Projekt in weiteren Gruppen vorstellen. So können auch Jugendliche, beispielsweise über das Projekte „Allee der Fragen“ an der Max-Beckmann-Oberschule, das Jugendcafé Laiv oder den Interkulturellen Mädchen- und Frauentreff aktiviert und eingebunden werden.

Um die genannte Verselbstständigung voranzutreiben, soll der Träger Schulungen anbieten oder einen Wissenstransfer zwischen den Teilnehmer/-innen anstoßen, wobei die jeweiligen Kompetenzen zur Erstellung medialer Inhalte weitergegeben werden.

Darüber hinaus soll der Träger auch einen Ort für die Bürgerredaktion etablieren, welchen die Kiezredakteure zu Arbeitssitzungen und zum Schreiben von Artikeln nutzen können. Sollte keine Einrichtung im Kiez Räumlichkeiten zur Verfügung stellen können, ist es denkbar, temporär das Quartiersbüro hierfür zu nutzen.

Weiterhin wäre ein Konzept zur Umsetzung einer effektiven Verteilung der einzelnen Zeitungsausgaben im Quartiersgebiet wünschenswert.

Voraussetzungen

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Anwohner/-innen
- Erfahrungen in der Schulung von Ehrenamtlichen und Anwohner/-innen

Projektzeitraum

Januar 2021 – Dezember 2022

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 40.000 Euro zur Verfügung, die sich wie folgt verteilen:

2021: 20.000 €

2022: 20.000 €

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahmen- und Durchführungskonzept, ausschließlich unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage) inkl. Zeitplanung
- Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (s. Anlage)
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens Montag, den **24. Februar 2020** um 12:00 Uhr beim Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee per E-Mail unter team@qm-auguste-viktoria-allee.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team unter der Telefonnummer 030 670 64 999 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich, den **Freitag den 28.02.2020** für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.